

# FerienSpass : ein Erfolg

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2021)**

Heft 119

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# FerienSpass – ein Erfolg

Text und Fotos: Ruedi Baer

Im Coronajahr 1 war der FerienSpass – wohl aus Respekt vor der Pandemie – nur spärlich besucht. Aber wir liessen uns nicht entmutigen und beteiligten uns an der Ausschreibung für die Frühlingferien 2021. Und wir waren gespannt auf die Anmeldungen. Gross war die Freude, dass sich diesmal eine grosse Schar von Kindern anmeldete. 16 Kinder waren auf der Liste, vier mehr als die von uns festgelegte Maximalanzahl von 12 Kindern. Hans Stacher und ich liessen uns aber nicht abhalten, alle Kinder bei uns willkommen zu heissen. Auch nicht von der Tatsache, dass mehrere Kinder nicht einmal schulpflichtig waren. Ein Kind meldete sogar, es komme nur, wenn die kleine Schwester auch dabei sein dürfe. Prima!



Hans demonstriert die Frottiermaschine

Pünktlich waren wir bereit, Masken montiert, die Kinder wurden uns anvertraut und die Führung konnte losgehen. Es ist immer wieder spannend, wie die Teilnehmenden die Ohren spitzen, zuhören, mitmachen und meist auch die Fragen richtig beantworten. Es hatte Kinder dabei, die nicht zum ersten Mal im Museum

waren, ja, sogar «Wiederholungstäter» waren dabei. Das freut den «Museumsdirektor» natürlich doppelt.

Nach der Besichtigung und den Maschinenvorführungen ging es auf zur Foto-Schnitzeljagd. Jedes Kind muss anhand einer Fotokarte das entsprechende Objekt im Museum suchen. Das gelang nicht allen Kindern, war auch nicht ganz einfach, zumal einige Sujets im Museum doch gut versteckt oder mehrfach vorhanden sind.

Nach dieser Aufgabe warteten Hans Stacher und Ruedi Rüeegger bereits am Basteltisch, um mit den Kindern ein Souvenir zu basteln. Die Kinder dürfen ein von uns gesticktes Logo ausschneiden, auf einen Karton kleben, mit einer feinen Bordüre verzieren und mitnehmen.

Anschliessend an diese «strenge» Arbeit gab es noch eine Ausfahrt mit dem Postauto, ein tolles Erlebnis für alle.

Pünktlich kamen die Eltern, um ihre Kinder abzuholen. Einmal mehr ein Nachmittag, ein Erlebnis für alle, die Teilnehmenden und die Organisatoren.



Sorgfältig das Arboner Wappen ausschneiden.



Hans Stacher (im Vordergrund) und Ruedi Rüeegger (im Hintergrund) zeigen, wie es geht.